

und wollte gar nicht wissen, woher es gekommen. Ich will keinen neuen Grund zum Lügen, schloß er, es ist nun einmal so. Und je mehr er sich daran klammerte, unbeirrt durch die zügellose Freude des Wiedergefundenseins, die ihn durchtobte, die Wände wankend machte und einen Schrei gebären wollte, der die Grundmauern der Anstalt erzittern hätte lassen, desto klarer hob sich im Grunde seiner Empfindungen eine milde wonnige Zuversicht ab, die ganz für sich, unberührt von den Erschütterungen ringsum, wuchs und ihm einen neuen Lebensweg verhieß; noch verschwommen, aber doch voll Hoffnungen, daß er oft still die Hände falten mußte, und zwischen Lachen und Weinen eher zufrieden war und eine schwere Aufgabe vor sich wußte. Dann ging er träumend die schmale Zelle entlang und fühlte die Wesen ganz nahe, denen auch draußen sein Herz zugewandt war, und hörte sich mit ihnen sprechen und nahm alles auf, was sie an Erschütterungen und Zweifeln ihm entgegenbrachten, und schämte sich sehr, daß unter dem, was immer auf ihn überging, so überviel Liebe, Vertrauen und Glück war. Dann blieb er auch jäh stehen, zuckte zusammen, wenn unter dem kleinen Fenster für eine Sekunde ein Sperling gesessen war und nun gerade davonflog — war's nicht Maria, die um ihn war; — oder des Nachts auf einmal ein Stern hineinleuchtete und den Schlummernden fragend ansah, der auf der Pritsche sich krümmte und unruhig war und jetzt wirr aufblickte und so erschrak, daß ihm Tränen über die Wangen stürzten; oder dem Schemel und dem Wasserkrug Namen gab und grüßte und manche Erklärung noch geben wollte, ehe aber davor erschrak dann der Sprecher und verstummte. Bis er schließlich im Gefühl namenloser Scham verstrickt blieb und einem Lächeln, das in ihm selbst schüchtern, immer sicherer das Haupt erhob, zunehmend verlegener begegnete und endlich die Guten da draußen, wie er sich ausdrückte, zu Richtern herbeiwünschte.